

Die Zinngießer wollen wieder zusammenrücken

Heiligabend 1796 gilt als Gründungsdatum der Dießener Firma Schweizer. Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen zwei Familienzweige getrennte Wege. Jetzt findet sich aber ein „oberer Schweizer“ beim „unteren Schweizer“

Landsberger Tagblatt · 24 Dez. 2020 · VON BEATE BENTELE

Dießen Man schreibt den Heiligen Abend im Jahre 1796. In Dießen legt der 22-jährige Adam Schweizer den Grundstein für ein Unternehmen, das bis heute Waren aus Zinn produziert und weltweit erfolgreich im Geschäft ist. An diesem Tag schloss Schweizer einen Vertrag mit dem Dießener Handelshaus Baab & Schorn, das die Schweizer'schen Zinnwaren (damals vor allem Devotionalien, Rosenkränze und Kreuze) überregional vertrieb.



Die heutigen Zinngießer schauen auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Die Firma überlebte Kriege und Rezessionen und die Besitzer haben ihr Unternehmen im Herzen der Marktgemeinde mehrmals verändert. Der vielleicht bedeutendste Einschnitt war die Aufspaltung in zwei Firmen nach dem Zweiten Weltkrieg. Heute gibt es die „oberen Schweizer“ und die „unteren Schweizer“. Nach manchen Zwistigkeiten in den vergangenen Jahrzehnten sind jetzt die Jungen und Jüngeren am Ruder – sie streben einen gemeinsamen Kurs an.

Wie das familiäre Miteinander auf dem internationalen Vertriebsparkett und in der heimischen handwerklichen Produktion und im Verkauf, in Management und Firmenorganisation tatsächlich ausschauen wird, ist zwar hinter den Kulissen schon durchexerziert worden, aber die Marschrichtung ist noch nicht ganz klar. Aber sicher sind sowohl die „Oberen“ im hellblauen Haus als auch die „Unteren“ im gelben Haus, dass sich schnell etwas ändern sollte: „Wir wünschen uns ein Miteinander, ein Gegeneinander ist nicht mehr zeitgemäß und wirtschaftlich“, sind sie sich einig.

Mit dem Firmennamen Babette Schweizer Kleinzinngießerei und Zinn-Café betreibt Karin Schweizer mit wenig Personal den Betrieb in der Herrenstraße 17. In fünf gemütlichen Stuben gehen Verkaufscharakter, „Showrooms“ mit vielen Vitrinen und Kaffeehausatmosphäre eine besondere Verbindung ein. Zinnfigürchen aus uralten Formen und vor allem der historische Christbaumschmuck aus der Zeit

